



Zuhause am
Fließtal

www.cdu-luebars.de

Zeitschrift der CDU Lübars-Waidmannelust

Reinickendorfer berichten

Ehrenamt

Warum wir uns engagieren

Serie Natur & Jagd:

**Meister Reinicke
unter der Lupe**

Traditionelles Grillfest

Ilse Aigner und Frank Steffel zu Gast in Lübars

Liebe Lübarser und Waidmannsluster!



Chefredakteurin Julia Schrod

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, die Advents- und Weihnachtsfeierlichkeiten liegen direkt vor uns. Meistens ist das die Zeit, um vorangegangene Monate Revue passieren zu lassen und in Erinnerungen zu schwelgen. Die Jagd auf die Weihnachtsgeschenke nimmt rapide zu und findet wie in jedem Jahr in den letzten Tagen vor Weihnachten ihren Höhepunkt. Der Ortsverband der CDU Lübars-Waidmannslust hatte ein sehr abwechslungsreiches Jahr mit vielen wunderbaren Eindrücken: Erinnern möchte ich an den 2. Juli, an dem wir die Bundeslandwirt-

schaftministerin Ilse Aigner in Lübars begrüßen durften und mit den Berliner Landfrauen und Landwirten sowie 250 Gästen gefeiert haben. Auch unsere Veranstaltung am Martinstag im November mit einem leckeren Gänseessen war rundum gelungen. Für ein sehr gutes Ergebnis unseres Bundestagskandidaten Dr. Frank Steffel haben wir aktiv in unseren Orts-teilen geworben. Die genauen Ergebnisse finden Sie in dieser Ausgabe.

Immer mit von der Partie war die *Zuhause am Fließtal*, mal als Redaktionsmitglied, mal als Facebook-Seite, mal als neue Ausgabe und immer nah dran. Wir versuchen die Themen aufzugreifen, die für Sie interessant sind und nehmen gerne Ihre Anregungen und Ideen mit auf. Mittlerweile halten Sie bereits die 19. Ausgabe in Ihren Händen und wir freuen uns auf viele weitere.

Für das neue Jahr 2014 haben wir uns viel vorgenommen und freuen uns auf Sie, ob als Leser, Besucher unserer Veranstaltungen oder einfach stiller Begleiter. Rutschen Sie gut und gesund rein!

Im Namen der *Zuhause am Fließtal*-Redaktion und der CDU Lübars-Waidmannslust wünsche ich Ihnen ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest mit viel

Zweite Bürgerversammlung in Waid-

Der Förderverein der Königin-Luise-Kirche, der diese für Waidmannslust wichtige Initiative unterstützt, lud zu einer zweiten Bürgerversammlung ein. Stadtrat Lambert und sein Mitarbeiter präsentierten sowie kommentierten mit einer Dia-Show den Zustand der Grundstücke am Waidmannsluster Damm 155, 157, 161-163 und 167. Die Gebäude der beiden ersten Grundstücke stehen unter Denkmalschutz. Von Bezirksseite wird alles versucht, mit den Eigentümern in Kontakt zu kommen, die denkmalgeschützten Gebäude zu erhalten und sogar eine Wohnbebauung zu ermöglichen. Für die anderen Grundstücke zeigte in der Veranstaltung ein Investor Interesse, der die Grundstücke gern erwerben würde und ebenfalls Wohnhäuser errichten möchte, zunächst aber den Kontakt zur Eigentümerin intensivieren muss.

Auf Fragen der Bürger und Bürgerinnen versicherte Stadtrat Lambert, dass das

Im Juni 2013 hatte Bezirksstadtrat Martin Lambert (CDU) der Initiative Waidmannslust und den interessierten Waidmannsluster Bürgern zugesagt, sich um die verwaehrlosten Grundstücke am Waidmannsluster Damm zu kümmern

Ordnungsamt ein Auge auf die Schneebeseitigung bei den Grundstücken haben würde und auch Häuser und Zäune in Zukunft gut verschlossen gehalten würden. Erste Erfolge konnte Lambert berichten: Der Südaufgang am S-Bahnhof Waidmannslust verfügt nun auch über Entwerter und Fahrscheinautomat. Zudem wird der Treppenzugang zum Tunnel aktuell erneuert. Und auch der gewünscht Zebrastreifen über den Waidmannsluster Damm ist im Bau. Bezirksstadtrat Lambert wird auch in Zukunft die Waidmannsluster Bürger umfassend und kompetent informieren.

Hannelore Sollfrank

IMPRESSUM

Zuhause am Fließtal

Zeitschrift der CDU
Lübars-Waidmannslust
seit 2007 • Ausgabe 19
6.000 Exemplare

Herausgeber:
CDU Lübars-Waidmannslust,
Oraniendamm 10-6 (D), 13469
Berlin, www.cdu-luebars.de

Chefredakteurin:
Julia Schrod (V.i.S.d.P.),
redaktion@cdu-luebars.de

Redaktion:
Ute Kühne-Sironski, Hans-
Günther Lühmann, Ursula
Lühmann, Hannelore Soll-
frank, Julia Schrod, Hubert
Vogt, Olaf Leuschner, Steven
Raddatz

Anzeigenleiter:
Olaf Leuschner,
anzeigen@cdu-luebars.de
Layout: Johannes Eydinger
Verlag & Druck:
Akolut UG, Edelhofdamm 52,
13465 Berlin, www.akolut.de

Zum Blumen-Eck
L.Freier
Oraniendamm/ Ecke Dianastraße
13469 Berlin (neben Viv Biomarkt)
030 / 4035560

Wir führen:
Schnittblumen, Topfpflanzen-
nur aus Berlin und Umland.

Wir fertigen:
Blumenschalen, Blumenkörbe,
Blumengestecke, Trauersträuße
und Kränze, Gartenarbeiten,
Heckenschnitt, Gestaltung und
Bepflanzung von Friedhofsstellen.



Darf ich vorstellen?

Artur Lück hat keine Zeit um sich zu langweilen. Seit 1991 ist der 80-jährige der erste Vorsitzende der Seniorenfreizeitstätte Lübars

Wenn Sie denken „alte Leute sitzen im Kreis und spielen Ball“, dann kennen Sie unsere Senioren nicht. Die 1975 von Herrn Saß, dem Fürsorgeleiter des Bezirksamtes Reinickendorf gegründete Altentagesstätte, ist heute die zweite Heimat für jung Gebliebene. Zwar werden hier Lesungen und gemeinsame Wanderungen durchgeführt, der Hauptschwerpunkt liegt in dieser

unter Leitung von Frau Kurrek und die Gruppe zum Erarbeiten von Problemlösungen mit Herrn Lemke.

Viel Zuspruch finden die Spielangebote. Da wird beim Bingo gefiebert, mit Doppelkopf, Skat und Canasta vergeht die Zeit wie im Fluge. Die 14 Senioren der Schachgruppe nutzen am liebsten die Ruhe der ausgebauten Kellerräume für den Denksport und wer sich lieber bewegt, geht in den Sportraum zur Tischtennisgruppe.

Für das Kraft- und Balancetraining mit derzeit 15 Teilnehmern öffnet Frau von Bühlow die Sportgerätekiste jeden Mittwoch, während am Donnerstag 16 fleißige Damen in die Handarbeits- und Bastelgruppe von Frau Dreesen gehen.

Kein Wunder, dass diese Einrichtung eine Herzensangelegenheit unseres CDU Bezirksbürgermeisters Frank Balzer ist, dem die Mitglieder für sein Engagement sehr dankbar sind.

Auch mit der Seniorenbeauftragten der CDU, Helga Hötzl, arbeitet man gut zusammen wenn alle zwei Monate das Zukunftsforum in den Lübarser Räumen tagt. Der Donnerstagabend gehört allen zum Planen von weiteren Aktivitäten und Austausch von Ideen ab 17:00 Uhr gemeinsam. 240 Mitglieder hat die Freizeitstätte derzeit, viele haben mehr als 80mal Geburtstag gefeiert, doch die aktiven Senioren kommen sogar von Friedenau und Hohengatow bis nach Lübars. Alle wissen wie wichtig es ist, das älter werdende Gehirn zu trainieren sowie Körper und Geist nicht rosten zu lassen. Jeder bringt sich hier uneigennützig ein, so gut er kann,



BU.

Freizeitstätte auf dem 1995 gegründeten Computerclub mit den täglich wechselnden Arbeitsgruppen.

Rund 60 Mitgliedern bringt Herr Kruppa in drei Anfänger- und Fortgeschrittenkursen die Grundlagen des Computerwissens näher. Spezieller ist die „Videoschnitt“-Gruppe von Herrn Reek, die Arbeitsgruppe „Bildbearbeitung“



Neues vom Sport

Franziska Fellenberg mit Ravell und Marlies Ostrowski mit Amos gewinnen das Staffettenspringen.

■ Torwart gesucht für 1. A-Jugend des 1. FC Lübars

Du sitzt bei deinem Verein aktuell nur auf der Bank oder suchst eine neue Herausforderung? Dann bist Du bei uns richtig. Gerne kannst Du dir bei einem Probetraining selbst einen Eindruck von dem Team und dem Umfeld machen. Wir freuen uns, Dich im Team der 1. A-Jugend begrüßen zu dürfen. Kontaktdaten findest du unter: www.1fc-luebars.de.

■ SG Hermsdorf-Waidmannslust sucht Handballtrainer

Die SG Hermsdorf-Waidmannslust war in der letzten Saison die einzige Vereinigung berlinweit, die in allen Altersklassen im Handball am Spielbetrieb teilnahm. Doch jetzt wird Verstärkung gesucht, damit auch weiterhin alle Gruppen trainiert werden können. Derzeit übernehmen einige Trainer zwei Gruppen. Kontaktdaten sind hier: www.sg-hermsdorf-waidmannslust.de.

■ 14. Auflage des Lübarser Reitturniers

Bei Spitzenwetterbedingungen war das Lübarser Reitturnier vom 31.08. bis 01.09. ein Besuchermagnet. Gastgeber waren die beiden Lübarser Höfe Kühne-Sironski und Qualitz sowie die Vereinen LRV Lübars und 1. FC Lübars. Beim Staffettenspringen Klasse A am Samstag führen die Reiterinnen Marlies Ostrowski mit Amos und Franziska Fellenberg mit Ravell einen Heimsieg ein. Das Punktespringen Klasse M* gewann Hausherr Frank Sironski auf Giorni. Am Abend wurde ausgelassen das 40-jährige Bestehen des Reiterhofs Kühne-Sironski gefeiert. Den Hof selbst gibt es deutlich länger. Auf dem Qualitz-Hof fanden die Prüfungen der Dressurreiter statt. Auch hier konnten sich viele Lübarser Reiter hervorragend platzieren. Am Sonntagabend setzte nach allen Prüfungen dann der Regen ein.

Julia Schrod

Das Schicksal der Galgo-Windhunde

Was ist ein Galgo überhaupt? Ein schöner, eleganter, zurückhaltender, hochsensibler, schneller Windhund, der schon seit Jahrhunderten in Spanien zur Hasenjagd eingesetzt wird. Dafür wird er gezüchtet und gehalten, das soll seine Lebensaufgabe, seine Leidenschaft sein

Galgos sind sehr soziale, verschmuste, sanftmütige, dankbare, pflegeleichte und kinderliebe Hunde, die leise Töne mögen. Ein Galgo riecht nicht, bellt so gut wie nie und haart sehr wenig. Sie müssen nicht viel am Tag laufen und beschäftigt werden. Sie sind eher ruhig und ausgeglichen, wollen sich jedoch einmal am Tag richtig austoben. Das aber nur in einem sicheren Gebiet.

In Spanien sind die Galgos nur ein Instrument zur Jagd. Nach der jährlichen Jagdsaison, die von Oktober bis Februar geht, nimmt das Schicksal der meisten Galgos dramatische Züge an. Auch in angrenzenden Ländern.

Die „glücklicheren“ Galgos werden in örtlichen Tötungsstationen von ihren Jägern abgegeben und nach 20 Tagen getötet. Andere werden ausgesetzt und ihrem Schicksal überlassen. Eines der weit verbreiteten und der grausamsten Prozedere ist das Erhängen der Jagdgalgos in den Bäumen. Die „Guten“ nach oben, die „Schlechten“ nach unten, so dass ihre Zehen den Boden gerade so berühren. Die Jäger nennen das „Piano spielen“. Durch das Erhängen der Hunde soll die gekränkte Eitelkeit der Jäger wieder hergestellt werden. Die-

ses Schicksal teilen jährlich mindestens 50.000 Galgos.

Wie gestaltet sich der Tierschutz in Spanien?

Die Tierschützer versuchen diese sinnlose Barbarei zu beenden oder zu mildern. Sie bemühen sich, die Galgos aus den örtlichen Tötungsstationen in Rettungsstationen aufzunehmen. Ausgesetzte Galgos finden dort auch Platz. Neben der Rettung der misshandelten Hunde, ihrem psychischem Aufbau und medizinischer Versorgung, ist das Hauptziel, mit Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärung, die Einstellung der heranwachsenden Kinder sowie der Bevölkerung zu ändern.

Viele dieser Hunde haben Schlimmes erlebt, leiden unter Angstzuständen, gewinnen aber schnell, trotz erlebter Qualen, ihr Vertrauen in die Menschen, die es gut mit ihnen meinen. Gewinnt man das Herz eines Galgos, hat man einen treuen Begleiter ohne jegliches Gehorsamkeitstraining. In Rettungsstationen werden Galgos gesund gepflegt, gefüttert und auf das spätere Leben vorbereitet.

Sie kommen meist in Pflegestellen nach Deutschland, wo sie in Gesellschaft anderer Galgos sich an ein Leben ohne Qual und Angst gewöhnen. Die Tierschützer suchen in dieser Phase nach Endstellen für diese Hunde. Die Tierschutzorganisationen prüfen jeden potentiellen Halter genau. Es wäre fatal, wenn ein geretteter Hund wieder seinen Platz verlassen muss, weil die Halter überfordert sind.

Für wen kommen Galgos in Frage?

Wer von seinem Hund das genaue Be-

folgen von lauten Befehlen wie „SITZ!“, „PLATZ!“ und „AUS!“ erwartet, sollte von einem Galgo Abstand nehmen. Wer gerne mit seinem Hund Apportierspiele machen möchte, sollte sich eher auf andere Rassen konzentrieren. Auch Gehorsamkeitsübungen wie Bleib sind eher untypisch für einen Galgo.

Galgos sind selbständige Hunde, die während der Jagd blitzschnelle Entscheidungen treffen. Sie beenden die Jagd, wenn die Beute außer Sicht oder erlegt ist. Die meisten Galgos reagieren auf Handzeichen, Körpersprache und leise Befehle. Ein fast geflüstertes „Hier“ oder „Komm“ hat eine größere Wirkung als ein laut gebrülltes „HIER!!!“. Gelingt es, das Vertrauen des Galgos zu gewinnen, ist er mit ruhigem, freundlichem Rufen, Gestik und Mimik zu steuern. Andere Hundebesitzer sind davon meist beeindruckt.

Da viele Galgos Entbehrungen ausgesetzt waren, haben sie manchmal eine unangenehme aber liebenswerte Angewohnheit: Sie sind geschickte Diebe. Beim vorbereiteten Frühstück, das für eine Sekunde unbeobachtet gelassen wird, kann der

lautlose Jäger sofort zuschlagen. Im Bekanntenkreis gibt es Galgos, die sogar Kühlschrankschranktüren öffnen können.

Wer sich für einen Galgo wirklich interessiert, kann sich bei einer Tierschutzorganisation bewerben. Mittels Fragebogen und Gesprächen wird die Eignung des potentiellen Halters geprüft. Es folgt ein Besuch vor Ort (Vorkontrolle), bei dem offene Fragen geklärt und die Lebensverhältnisse des Interessenten geprüft werden. Wird eine individuell geeignete Familie gefunden, stehen die Tierschützer den Haltern weiterhin beratend zur Seite. Wir wünschen jedem unserer Schützlinge ein neues, glückliches Leben an der Seite von liebevollen Menschen. Die liebebedürftigen, sanften Galgos verdienen es! Man kann nicht jeden Hund dieser Welt retten, aber dafür die ganze Welt eines Hundes!

*Kontakte: Benjamin Mehnert Stiftung, Sevilla, Spanien: www.fundacionbm.com
Sonja Wohlfart: info@galgotvermittlung.de
Claudia Stüber: clauhil@gmx.net*

Claudia Stüber und Hagen Kasten



Der Fuchs – eine Gefahr für den Menschen?

Im zweiten Teil klärt unser Jäger Jürgen Rosinski weiter über unser Wappentier auf

Als Kulturfolger hat der Fuchs die Großstadt entdeckt. Füchse sind nicht aggressiv und greifen Menschen nicht an. Sie haben eine natürliche Scheu, die in der Fluchtdistanz deutlich wird. Die Tiere versuchen, dem Menschen aus dem Weg zu gehen. Nur halbzahme Füchse, die durch Fütterung an den Menschen gewöhnt wurden und neugierige Jungfüchse, die Menschen nicht kennen, trauen sich dichter heran. Bei Begegnungen mit einem Fuchs gilt Ruhe bewahren und dem Tier einen Fluchtweg freilassen. Füchse sind Wildtiere. Erst durch Fütterung können sie halbzahn und zu einem „Problem“ werden. Das Füttern und Halten von Wildtieren ist generell verboten. Die halbzahmen Tiere können, wenn sie in die Enge getrieben werden, zur Verteidigung und zum Schutz des Gehekes (Familie) Menschen angreifen. Vorsicht ist hauptsächlich bei Kindern geboten.

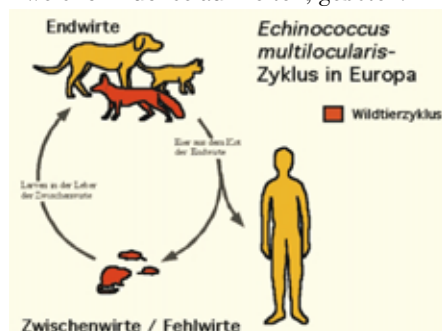
■ Tollwut

Der Hauptüberträger der Tollwut ist der Fuchs. In Deutschland sind in den letzten Jahren kaum Fälle der Krankheit registriert worden, da in den 80er Jahren durch Fressköder gegen die Tollwut erfolgreich vorgegangen wurde. Die Gefahr der Ansteckung ist daher unwahrscheinlich. Bei ungewöhnlicher Zutraulichkeit von Füchsen ist trotzdem immer Vorsicht geboten. Im Zweifelsfall bietet nach einem Biss oder dem Kontakt mit einem auffälligen Tier eine Impfung hundertprozentigen Schutz.

■ Fuchsbandwurm

Die Gefahr sich mit dem Fuchsbandwurm zu infizieren ist noch gering. Der Fuchsbandwurm wurde bisher in Berlin bei drei Tieren nachgewiesen. Es sollten folgende Vorsichtsmaßnahmen aber trotzdem beachtet werden:

- Tote Füchse sicherheitshalber nicht anfassen.
- Gemüse, Fallobst und Beeren vor dem Verzehr gründlich waschen.
- Hunde und Katzen regelmäßig entwurmen.
- Besondere Vorsicht ist beim Spielen von Kindern auf Wiesen, auf denen sich nachweislich Füchse aufhielten, geboten.



■ Fuchsräude

Erreger der Räude sind Milben. Die Hauptüberträger dieser Krankheit sind Füchse. Es können auch Hunde oder Menschen durch direkten oder indirekten Kontakt (z.B. Haare oder Hautkrusten) infiziert werden. Die Fuchsräude stellt keine ernst zu nehmende Gefahr für Mensch und Tier dar, da es erfolgreiche Therapiemethoden gibt. Ein Arztbesuch ist in jedem Fall erforderlich.

■ Sicherung der Grundstücke

Grundsätzlich ist es schwierig, den Fuchs von Grundstücken fernzuhalten, da die Tiere Mauern und Zäune überklettern oder sich unterhalb der Zäune durchzwängen können. Die beste und effektivste Möglichkeit ist, alle frei verfügbaren Nahrungsquellen, wie z.B. offen liegendes Hunde- oder Katzenfutter, Vogelfutter, Essensreste, zu entfernen sowie Mülltonnen geschlossen und sauber zu halten. Auch Schuhe und leicht zu transportierende Gegenstände, die dem Fuchs als Spielzeug dienen könnten, sollten zumindest über Nacht weggeräumt werden.

Denkbare Unterschlupfmöglichkeiten können unter der Voraussetzung, dass sich kein Fuchs oder Jungtier darin befinden, unzugänglich gemacht werden. Wird ein Tier beim Graben eines Baues beobachtet, kann es sofort durch Störung und Schließung der Öffnungen vertrieben werden. Den hervorragenden Geruchssinn der Tiere kann man durch den Einsatz von sogenannten Vergämungsmitteln - unangenehm riechende Substanzen - ausnutzen. Auch Lärm, wie z.B. ein Radio oder laute Stimmen und Rufe können gewisse Erfolge erbringen. Sollte bereits eine Fuchsfamilie im Garten wohnen, müssen während der Jungenaufzucht von März bis Juni Störungen unterlassen

werden. Durch das Suchen nach eventuellen Mäusenestern oder anderen Kleintieren in der Erde, die über den Geruch und das Gehör vom Fuchs wahrgenommen werden, sind Gartenbeete manchmal in Gefahr. Neben einer dichten Vegetationsdecke schützen Netze, Drahtumrandungen oder dünne Äste den Boden vor dem Aufwühlen. Der Fuchskot (ca. 3 bis 8 cm lang, mit weißer Spitze) im Garten sollte insbesondere im Spielbereich von Kindern entfernt werden. Der Kot gehört nicht auf den Kompost. Um alle eventuellen Infektionswege auszuschließen sollte er mit einer Plastiktüte aufgenommen und in der Mülltonne entsorgt werden. Eine Vertreibung von Füchsen durch Fangaktionen ist problematisch. Die Tiere erleiden dabei Angst und Stress. Werden sie anschließend in einer fremden Umgebung ausgesetzt, sind Revierkämpfe mit den dortigen Füchsen die Folge. Außerdem wird das freigewordene Gebiet wieder schnell durch neue Füchse besetzt.

Die nächste Folge soll einem eigentlich recht niedlich anzusehenden kleinen Räuber, dem Marder gewidmet werden. Bis dahin viel Freude an unserem Wild in Berlin. Weiterhin wünsche ich Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr..

Jürgen Rosinsky



Autoglas Proff
Steinschlagreparaturen
Neuverglasungen
www.carverglasung.de / www.glasbau-proff.de

Lübarser Straße 23
13435 Berlin - Wittenau
info@glasbau-proff.de
Fax: 030 / 403 55 28

Glasbau Proff
☎ 411 10 28
VERGLASUNGEN ALLER ART
GEBÄUDEDIENSTE



Fuchs, du hast die Gans gestohlen!

Die zweite Auflage des Martinsgansessens war ein voller Erfolg

Nachdem das Martinsgansessen ein großer Erfolg im letzten Jahr war, lud der Ortsverband der CDU Lübars-Waidmannslust am 11. November 2013 Mitglieder und Freunde wieder dazu ein. Bereits am späten Nachmittag trafen sich ca. 100 Menschen vor der Lübarser Dorfkirche, um die Martinsgeschichte zu hören, die Pfarrerin Ute

Reitplatz wurden dann einigen Besuchern auch die Folgen des vernässten Fließtals bewusst: Feuchter Boden und Matsch, obwohl es nicht geregnet hatte.

Deftige Martinsgans mit Rotkohl, Grünkohl, Kartoffeln, Klößen und zum Dessert Bratapfel ließen sich abends rund 70 Gäste in der Fließtal-Reithalle am Zabel-Krüger-Damm schmecken. Dass das Essen in Lübars immer besonders mundet, hat sich bereits rumgesprochen – Gäste aus anderen Ortsverbänden und aus Hessen waren



Sauerbrey vorlas. Auch St. Martin auf seinem Pferd war mit dabei und führte den Laternenumzug zum Feuer auf dem Reitplatz des Kühne-Sironski-Hofs.

Am Martinsfeuer, dass einige Meter hoch loderte, wurden Glühwein, Kakao, Bratwürstchen und Martinshörnchen gereicht, sodass sich jeder von innen und außen wärmen konnte. Einige Bläser gaben bekannte Martinslieder zum Besten. Auf dem

angereist. Begrüßt wurden die Veranstaltungsgäste vom Vizepräsidenten des Abgeordnetenhauses Andreas Gram und der Ortsvorsitzenden Julia Schrod. Der Reinickendorfer Bezirksstadtrat für Bauen, Wirtschaft und Ordnung Martin Lambert und einige Bezirksverordnete war unter den Gästen. Auch im nächsten Jahr soll es wieder eine Veranstaltung zum Martinstag geben.

Julia Schrid

Kampf der Konsolen

Die Vorgängerkonsolen haben bei ihrer Auflösung ein wenig gemogelt. Die Spiele wurden tatsächlich in einer niedrigeren Auflösung als HD abgespielt, aber durch Tricks und Kniffe wurde die Auflösung auf HD 720 oder HD 1080 hochskaliert. Die Nachfolger schaffen diese Auflösung nativ (tatsächlich). Damit sehen Spiele in ihrem reinen Erscheinungsbild schärfer aus. Außerdem gab es technische Aufrüstungen. Das Nadelöhr der Vergangenheit der Arbeitsspeicher wurde bei beiden Geräten auf 8GB erhöht. Zwar haben viele Computer dies auch, da aber Konsolenspiele auf bestimmte Hardware zugeschnitten werden, sind die Ergebnisse mit den verfügbaren technischen Ressourcen deutlich effektiver. Die Xbox kommt im Paket mit der verbesserten Bewegungsteuerung „Kinect 2.0“ für 499€ und die PS4 mit der Standardausrüstung für 399€ in den Handel.

Die beiden Geräte und Nintendos Wii U leiten somit die nächste Generation ein. Nintendo hat seinen Nachfolger der „Wii“, die „WiiU“ bereits seit einem Jahr auf dem Markt. Hier bestand erhebliche Verwechslungsgefahr mit dem Vorgänger, da gewisse Ähnlichkeiten im Design und im Namen vorhanden waren. Doch die Wii U hat gegenüber der Wii einen erheblichen Leistungszuwachs. Auch auf Nintendos neuer Konsole sind Spiele im nativen Full HD und speziellem Tablet-Gameplay möglich. Durch Spiele mit dem Tablet-Controller eröffnen sich stellenweise neue Möglichkeiten in der Spielweise. Asynchrone Spiele, die auf dem Einga-

Es ist soweit. Die heißersehten Nachfolger der Xbox 360 und der Playstation 3 kommen rechtzeitig zu Weihnachten in die Geschäfte: Die XBOX ONE und die Playstation 4. Beide sind mit einer ähnlichen technischen Architektur ausgestattet

begerät andere Inhalte zeigen und durch die neuen Eingabemöglichkeiten (Touchscreen, zusätzlicher Bildschirm) sich erfrischend neu bedienen lassen, sind hier möglich. Außerdem kann man spiele komplett auf dem Controller spielen, um z.B.

den Fer
zu müs
Paket r
Control
Berden
die Co
Multipl

Mieten Sie den gemütlichen, rustikalen Raum für Ihr Fest (bis 60 Personen) in ländlicher Atmosphäre in Berlin-Lübars.



Feste Feiern in der
Fließtal-Reithalle
4025525
Zabel-Krüger-Damm 229 · 13469 Berlin · Email: quado@arcor.de

wohlfühlen und entspannen

**LÜBARSER
HAAR & SPITZE
FRISEUR**

Besuchen Sie uns auf unsere Internetseite
www.lübarser-haarspitze.de




Zeit für Ruhe und Entspannung,
auch zum verschenken für Sie oder Ihn,
mit einem unserer Geschenkgutscheine zum Beispiel
für das Wohlfühlpaket.

Das Team der Lübarser Haar Spitze wünscht Ihnen
eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und
einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Kreuzung: Benekendorffstraße/Am Vierrutenberg
Parkmöglichkeiten vor der Tür
Telefon: 030 403 926 50
Öffnungszeiten: Mo. nach Terminvereinbarung
Di.-Fr. 9:00 bis 18:00 Uhr, Sa. 9:00-14:00 Uhr





Reit- und Zuchtbetrieb
Qualität
Christian & Bianka

Alt-Lübars 21
13469 Berlin
Tel: 0172 - 402 78 50/51
Fax: 030 - 402 78 35

Weesower Dorfstr. 5
16356 Werneuchen
Fax: 033398 - 7117
info-reiten@qualitz-reiterhof.de



UNSER ANGEBOT FÜR SIE:

- Innen- und Außenboxen
- Longierviereck 20x20 m
- Weidebenutzung
- große und kleine Paddoks
- individuelle Betreuung
- optimale Verkehrsanbindung
- Reithalle 20x40 m, Blick ins Fließ
- Außenreitplatz 20x60 m, Springplatz
- überdachte Führanlage
- Reiterstube mit Blick in die Reithalle
- Solarium, Innen- und Außenwaschplatz
- Ausbildungsstall für Landwirte und Pferdewirte
- Offenstall und Fohlenaufzucht in Weesow

Überschrift

■ Bezirksstadtrat Martin Lambert (CDU): Neue Straßenbäume eingetroffen – Reinickendorf wird noch grüner – 44.441 Straßenbäume im Bezirk!

„Die Bäume für unsere Herbstpflanzungen sind in diesen Tagen im Gartenbauamt eingetroffen. Die 168 Bäume werden nun für die Pflanzungen vorbereitet: Sie werden geschnitten und mit einer Stammschutzfarbe gestrichen, die sie vor Temperaturschwankungen schützen soll. In den nächsten Wochen werden sie von den Kolleginnen und Kollegen des Gartenbaubereichs in allen Ortsteilen gepflanzt“, so Bezirksstadtrat Martin Lambert.

Martin Lambert weiter: „Die Pflanzbilanz von Straßenbäumen kann sich auch in diesem Jahr wieder sehen lassen: Im Frühjahr und Herbst werden damit 225 Straßenbäume neu gepflanzt. Damit steigt die Zahl der Straßenbäume in Reinickendorf auf 44.441 an. Dies ist neuer Rekord!“

■ Lesen bildet und verbindet

Anlässlich des zehnten bundesweiten Vorlesefestes am 15. November hat Bildungstadträtin Katrin Schultze-Berndt (CDU) wieder in einer Reinickendorfer Grundschule spannende Geschichten vorgelesen. Der Aktionstag wurde ins Leben gerufen, um Kindern Bücher näherbringen und sie zum Selberlesen zu animieren.

„Im Jubiläumsjahr konnte ich sogar 21 Vorleserinnen und Vorleser dafür begeistern, in 12 Schulen für spannende Unterhaltung und Abwechslung im Schulalltag zu sorgen“, freut sich Bezirksstadträtin

Uü
Uü
Uü

Katrin Schultze-Berndt. Unter anderem lasen auch Dr. Hinrich Lühmann, Vorsteher der Reinickendorfer BVV, der Reinickendorfer Bezirksstadtrat Martin Lambert (CDU), der Vizepräsident des Berliner Abgeordnetenhauses Andreas Gram (CDU) sowie der Abgeordnete Jörn Jakob Schultze-Berndt (CDU) in Reinickendorfer Schulklassen vor.

„Dass dieser Aktionstag bereits zum 10. Mal stattfindet zeugt davon, wie beliebt das Vorlesen sowohl bei den „kleinen“ Zuhörern als auch bei den „großen“ Geschichtenerzählern ist! Es freut mich, dass erneut viele Reinickendorfer Schulen einen Vorlesefest organisieren und so viele ehrenamtliche Vorleserinnen und Vorleser meiner Einladung gefolgt sind, um aus ausgewählter Kinder- und Jugendliteratur vorzulesen“, sagt die Bezirksstadträtin begeistert.

■ Wirklich wütendes Waidmannslust?

Nach Befragung durch eine Berliner Lokalzeitung im November 2013 sind die Waidmannsluster am streitsüchtigsten. Von 100 Streitfällen landen 35 vor Gericht – so viele wie sonst nirgendwo in Deutschland. Ist das wirklich so? Wenn ja, woran liegt das? Wir möchten gerne Ihrer Meinung dazu wissen – schreiben Sie uns an redaktion@cdu-luebars.de.

Autor

Bestes Erststimmenergebnis in Berlin

Frank Steffel erreicht mit 45 Prozent in Reinickendorf das beste Erststimmenergebnis in Berlin

Die Reinickendorfer haben entschieden: Frank Steffel bleibt ihr Vertreter im Deutschen Bundestag. Mit 45 Prozent erzielte er das beste Erststimmenergebnis aller Parteien in Berlin. Damit konnte er sein gutes Ergebnis von 2009 nochmals um sechs Prozent verbes-

sern.

Frank Steffel und die CDU sind den Reinickendorferinnen und Reinickendorfern für das Vertrauen, das sie ihnen ausgesprochen haben, sehr dankbar. Die Arbeit der vergangenen Jahre und der Wahlkampf haben sich gelohnt.

Die CDU Reinickendorf führte einen außergewöhnlichen und modernen Wahlkampf. Frank Steffel besuchte über 200 Veranstaltungen, setzte ausschließlich auf Schnappschüsse statt gestellter Fotos und erreichte mit seinem Kinospot unglaubliche 125.000 Klicks bei YouTube. Insbesondere die Unterstützung von Vereinen, Hilfsorganisationen, Kirchen und des Ehrenamts sind dem CDU-Bundestagsabgeordneten sehr wichtig.

Auch in Waidmannslust und Lübars erzielte Frank Steffel gute Ergebnisse – mit rund 39 Prozent der Zweitstimmen und rund 43 Prozent der Erststimmen. Das Wahlergebnis ist auch ein Vertrauensbeweis für die bürgernahe Kommunalpolitik. Die Reinickendorferinnen und Reinickendorfer wissen, dass Frank Steffel verantwortungsvoll und ideologiefrei mit ihrem Vertrauen umgeht. Die CDU konnte einmal mehr beweisen: Sie ist eine Großstadtpartei! Von Tegel bis zum Märkischen Viertel und von Frohnau bis in die Residenzstraße waren die Ergebnisse überzeugend. Dieses Ergebnis ist für Frank Steffel Ansporn, auch in den kommenden vier Jahren bürgernah und sachorientiert alle Reinickendorfer im Deutschen Bundestag zu vertreten.

Autor, Fotos: Jens Ahner



Der moderne Wahlkampf wurde von vier Smarts unterstützt, die einerseits als Werbefläche und andererseits als flexibel einsetzbares Transportmittel dienen.



Statt nur den gewohnten Wahlkampf zu machen, setzte Frank Steffel auf die Begegnung mit den Menschen. Neben über 200 Veranstaltungen, die er im Wahlkampf besuchte, warb er auch auf Litfaßsäulen und in Bushäuschen.

Besuchen Sie Frank Steffel im Bundestag!



Der Reichstag, das Kanzleramt, die Botschaften: In Berlin begegnet man Politik überall. Doch oft bleibt einem verborgen, was sich hinter den Kulissen abspielt. Warum sitzen oft so wenige Abgeordnete im Plenarsaal des Bundestages? Was machen die Abgeordneten in den sitzungsfreien Wochen? Und was erzählt Kanzlerin Angela Merkel, wenn sie von einem Krisentreffen aus Brüssel zurückkehrt? Diese und noch viele andere Fragen möchte Frank Steffel Ihnen beantworten. Daher lädt er Sie zu einer Fahrt durch das politische Berlin ein. Die Teilnahme ist kostenlos. Es wird ein Mittag- und ein Abendessen angeboten. Wenn Sie bei einer der Fahrten dabei sein möchten, melden Sie sich einfach in Frank Steffels Bundestagsbüro unter der Telefonnummer 22772500.

Autor

Das ist los in Lübars & Waidmannslust

Freitag, 6. Dezember 19:00 Uhr
Ein **Nikolaus-Konzert** mit dem Chor der Bettina-von-Arnim-Schule. Der Eintritt ist frei.

Ort: Königin-Luise-Kirche, Bondickstraße

Dienstag, 31. Dezember 20:00 Uhr
Der **1. FC Lübars** stürmt in das Jahr 2014.

Ort: Sporttreff Lübars, Schluchseestraße

Dienstag, 31. Dezember 22:00 Uhr
Silvesterkonzert mit anschließender

Turmbesteigung mit Organistin Brigitta Avia. Der Eintritt ist frei.

Ort: Königin-Luise-Kirche, Bondickstraße

Dienstag, 21. Januar

Dienstag, 18. Februar

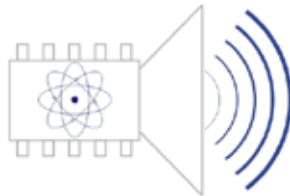
Dienstag, 18. März jeweils 18:00 Uhr

Mitgliederoffene **Ortsvorstandssitzung** der CDU Lübars-Waidmannslust. Interessierte sind herzlich willkommen!

Ort: „Zum Lübarser Hufeisen“, Zabel-Krüger-Damm 227, 13469 Berlin

Lütronik

Elektroakustik GmbH



Planung
Beratung
Einpegelung
Emissionsmessungen
Immissionsmessungen
Schallgutachten

Lärmprobleme mit Ihrer Musikanlage?

Nachbarn beschweren sich?

Behördliche Auflagen?

Wir unterstützen Sie!

D-13403 Berlin
Großkopfstraße 6-7

Tel: 030 / 40 99 99-20
Fax: 030 / 40 99 99-22

Die echte CDU?

Im Bundestagswahlkampf waren wir mehrmals in der Woche „präsent“ und freuten uns sehr über das Interesse der Bürger. Nach dem Wahlsieg wollten wir uns bedanken. Mit Schokolade ausgestattet stellten wir uns am Samstag nach der Wahl an unseren Stammpfplatz vor „Reichelt“.

Es kamen einige Kinder an unseren Stand um zu schauen, was wir verteilen und sich Schokolade geben zu lassen. Etwas später, die Kindergruppe war größer, suchte sich jeder eine Papierfahne und Einkaufswagenchips für die Mütter aus, denn die heißbegehrten Streichhölzer mit den ehemaligen Bundeskanzlern durften sie nicht nehmen. Einige Minuten darauf bekamen sie auch Luftballons.

Ich sah, dass die Kleinen über uns sprachen. Schließlich rannte ein mutiger Junge zu uns: „Eine Frage: Sind Sie die echte CDU?“ Lächelnd sagte ich „Ja.“ Ungläubig fragte der kleine Kerl: „Wirklich? Die richtige, echte CDU?“ Er betonte dabei jedes Wort, damit ich seine Frage rich-

Vielleicht ist Ihnen samstags zwischen 10:00 und 11:00 Uhr bei „Reichelt“ unser CDU-Stand aufgefallen? Mitglieder unseres Ortsverbandes Lübars-Waidmannslust sind einmal im Monat „präsent“, um mit Passanten Gespräche zu führen, Fragen zu beantworten, kleine Geschenke oder aktuelle Informationen, wie zum Beispiel diese Zeitung, zu verteilen

tig verstehe und ich konnte mein Lachen kaum noch verbergen „Ja, wir sind die echte CDU von Lübars-Waidmannslust“. Er verdrehte die Augen und rief: „Echt??? Cool!!! Mein Vater hat die nämlich gewählt!“ Ob der Junge meine Antwort: „Dann sag Deinem Vater bitte einen schönen Gruß, wir bedanken uns“ noch gehört hat, weiß ich nicht, denn er flitzte umgehend zu seinen Freunden zurück und rief ihnen schon von weitem zu „Das ist die echte CDU!“

Daniela Hanff



A & D Autoservice, Berliner Straße 129 (B96),
13467 Berlin, T: 030 43553590, ad-autoservice.de

Im Winter länger schlafen!

Kein Eiskratzen mehr dank Ihrer neuen Standheizung.

A & D Autoservice: Ihr Spezialist für Webasto-Standheizungen.
Gerne machen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot.



Für die Tonne?!

Viel zu schnell landen Lebensmittel, Kleidungs- und Möbelstücke und andere Dinge, die das Leben schöner machen sollen, in der Mülltonne. Lieder auch viel zu viele, wie unsere Autorin Julia Schrod findet

Sie steht immer wieder auf dem Prüfstand – unsere Wegwerfmentalität. Kürzlich veröffentlichte die Presse die aktuellen pro Kopf-Zahlen in Deutschland. Bundesweit werfen alleine Privathaushalte jährlich Lebensmittel im Wert von 22 Milliarden Euro weg. Lebens-



So funktioniert foodsharing.de.

mittel, die übrigens noch genießbar sind. Das sind 82 kg pro Person und Jahr! Mehrere Millionen Tonnen Lebensmittel wandern zusätzlich aus Gastronomie, Lebensmittel Fabriken und Supermärkten direkt in die Mülltonnen. Dabei wären rund zwei Drittel vermeidbar. Warum aber wird weggeschmissen? Verbraucher und Händler geben an, weil das Haltbarkeitsdatum

bereits überschritten sei, die Lagerkapazitäten nicht ausreichen oder die Lebensmittel nicht mehr gut aussähen.

Die Forschungseinrichtung Worldwatch Institute, deren Hauptthemen die Nachhaltigkeit sowie umwelt- und sozialverträgliche Technologien sind, empfiehlt daher seit längerem die Haltbarkeitsdaten in Industrienationen anzupassen, da diese oft zu kurz bemessen seien. Einige Aktivisten und bedürftige Menschen setzen durch die Mitnahme weggeschmissener Lebensmittel von Supermärkten und Lebensmittel Fabriken, dem „Containern“, ein Zeichen gegen das Wegschmeißen von Nahrungsmitteln. Hilfseinrichtungen wie die Tafeln profitieren ebenfalls von den genießbaren „Abfällen“.

Was kann der Einzelne tun? Kaufen Sie Speisen und Getränke mit Bedacht und bei Bedarf ein. Am Besten klappt das mit einem Einkaufszettel und dem vorherigen Nachsehen, was in der Küche oder im Vorratsraum wirklich fehlt. „Hamsterkäufe“ hingegen sind nicht sinnvoll.

Prüfen Sie zunächst bei abgelaufenen Produkten, ob die Lebensmittel noch gut riechen und/oder probieren Sie diese. Oftmals sind zum Beispiel Milchprodukte noch mehrere Tage nach Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums genießbar. Auch Essensreste können verwertet werden.

Falls bei Ihnen der Urlaub vor der Tür steht, Sie längere Zeit beruflich unterwegs sind, Ihr Kühlschrank aber voll ist oder von der gestrigen Feier noch Reste übrig sind, dann teilen Sie doch Ihre Lebensmittel. Auf der Internetseite foodsharing.